

Inhalt

Einleitung: Wer entscheidet? 9

Demokratiegeschichten I (Länder)

England

Planlose Republikaner mit Hang zum Diskutieren . . . 27
Ein Parlament für fast alle – König, Kirche, Puritaner – London und die Levellers – Reden, anstatt zu kämpfen – die Putney-Debates – Regizid und Rubens

Amerika

Einen neuen Staat erfinden – die Vereinigten Staaten . . 57
Der Tempel an der Verfassungsallee – Regeln des Regierens – Verfassungsverschwörung bei Schwarzbier – Bloß keine Demokratie! – Die Verfassungserklärer von New York – Glück durch Tugend – Anderen die Verfassung nahebringen

Frankreich

Sieyès, der erhabene Schöpfer und Ausrotter der Demokratie 87
Was ist der Dritte Stand? Alles. – Die Entdeckung der Mehrheit – Ein neuer Mohammed auf den letzten Drücker – Die Demokratie in der Tennishalle – Legitimierung durch das Volk – Verfassungsrealitäten – Konvent, Republik und neue Verfassungen – Soziale Kunst kontra

Soziale Mathematik – Verfassung der Thermidorianer – Angst statt Demokratie und Berliner Tage

Demokratiegeschichten II (Städte)

Mainz

Général Moustache bringt den Mainzern die Republik 131
Der Befreier aus Metz – Demokratie lehren – Zwang und Eid – Das stupide Volk – Nationalkonvent und Freistaat – Was bleibt, ist eine bol

Frankfurt

Frustrierte Bürger und Handwerker in Not 148
Ausbreitung von West nach Ost – Eine Woche Vorparlament – Gewählte Studierte – Parlament gegen Krawall- souveränität – Was in der Verfassung stehen soll – Angst vor Anarchie – Endlich Grundrechte – Vom König, der nicht Kaiser werden wollte – Auf dem Müllhaufen des Jungfernsees

Weimar

Nicht länger Obrigkeitstaat 182
Vom Vertrauen des Volkes getragen – Der akademisch ausgebremste Witzbold – Der Staat als Genossenschaft – Das Ende der Souveränität und die constituante im Kleinen – Neue Verfassung zur Leistungssteigerung – Schlappheit und Servilität – Staatssekretär und Verfassungsentwurf – Die normative Kraft des Faktischen – Und das Grundgesetz?

Schluss

Tugend, Taten, Totemismus 216
Wehrhafte Demokratie – Illusionen, Fiktionen, Reduktionen – Die Tugend der Tat – Wissen und Erziehung – Die Tugend des genossenschaftlichen Assoziierens – Der Souverän hat das letzte Wort

Anmerkungen 247

Bildnachweise 264